

# DAS INSTITUT FÜR BERG- UND ENERGIERECHT (IBE)

TÄTIGKEITSBERICHT 2020/2021

NEWSLETTER 2021



# INHALTSVERZEICHNIS

1. Aus der Forschung	3
2. Publikationen	7
3. Promotionen / Doktorandennetzwerk	9
4. Aus der Lehre	10
5. Veranstaltungen	11
6. Institutsghremien und Personalia	13
7. Gastforscher:innen	14
8. Geplante Aktivitäten	15

# 1. AUS DER FORSCHUNG

## 1.1 ELEGANCY

Abgeschlossen wurde im Oktober 2020 die rechtswissenschaftliche Begleitung des internationalen und interdisziplinären Verbundforschungsprojekts „ELEGANCY - Enabling a Low-Carbon Economy via Hydrogen and CCS“, das über drei Jahre im Rahmen des EU-Forschungsprogramms ACT: Accelerating CCS Technologies gefördert wurde. Unter der Federführung der größten skandinavischen Forschungsorganisation SINTEF (Trondheim) und mit WissenschaftlerInnen aus Norwegen, England, den Niederlande, der Schweiz und Deutschland wurden Optionen und Geschäftsmodelle untersucht, um die Dekarbonisierung des europäischen Energiesystems durch Nutzung von Synergien zwischen CCS (Carbon Capture and Storage) und – vor allem „blauen“ – Wasserstoff (H<sub>2</sub>) zu beschleunigen. Die RUB war im Rahmen des Research Department Closed Carbon Cycle Economy (RD-CCCE) mit fünf Instituten vertreten; so wurden neben ingenieurwissenschaftlichen Aspekten auch sozialwissenschaftliche, makroökonomische und juristische Aspekte berücksichtigt. Das IBE (verantwortlich: Dr. Daniel Benrath) beteiligte sich insbesondere an einer Fallstudie zum Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur in Deutschland sowie zur Ableitung von CO<sub>2</sub> aus der deutschen Industrie in die Niederlande. Die Forschungsergebnisse sind auf der Internetseite des Projekts unter [www.sintef.no/projectweb/elegancy](http://www.sintef.no/projectweb/elegancy) abrufbar. In der Zeitschrift RUBIN der RUB erschien zum Projektabschluss zudem ein Beitrag unter dem Titel "Deutschland setzt auf Wasserstoff", der hier abrufbar ist: <https://news.rub.de/sites/default/files/rubin-2-2020-b.pdf>

3

## 1.2 DOCTORAL SCHOOL CLOSED CARBON CYCLE ECONOMY

Die Doctoral School „Closed Carbon Cycle Economy“ (DS CCCE) ist ein interdisziplinäres Promovierenden-Kolleg, dessen Doktorandinnen und Doktoranden in Forschungsbereichen des Research Departments Closed Carbon Cycle Economy der RUB tätig sind. Sie ist zudem Teil des virtuellen Innovations- und Technologiezentrums zur stofflichen Nutzung nachhaltiger Kohlenstoffquellen (ITZ CC), welches zur Begleitung des mit dem „Kohleausstieg“ einhergehenden Strukturwandels im Rheinischen Braunkohlerevier mit den Projektpartnern Fraunhofer UMSICHT (Oberhausen) und der RWE Power AG Know-how, Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für die Industrie und die Region nutzbar macht.

Im Rahmen eines Promotionsprogramms entwickeln die Mitglieder der DS CCCE ein interdisziplinäres Verständnis für die relevanten Fragestellungen, um langfristig den Übergang zu geschlossenen Kohlenstoffkreisläufen meistern zu können. Aufgegriffen werden u.a. technische, naturwissenschaftliche, ökonomische, sozialwissenschaftliche, ethische und juristische Aspekte.

Als Kollegiaten der DS CCCE arbeiten am IBE Frau Wiss. Mitarbeiterin Ass. iur. *Laura Kühn* unter der Erstbetreuung durch Prof. Pielow und Herr Wiss. Mitarbeiter Ass. iur. *Moritz Klanten* an ihren Dissertationen: *Frau Kühn* befasst sich mit den fachplanerischen Herausforderungen des Transformationsprozesses im Rheinischen Revier. Mögliche Nach- und Folgenutzungen im Rheinischen Braunkohlerevier berühren in vielfältiger Weise das Fachplanungs- bzw. Energierecht. Insbesondere gilt dies in Bezug auf die Nachsorge für

die Braunkohletagebaue selbst, einschließlich der Wiedernutzbarmachung ehemals bergbaulich genutzter Flächen, sodann hinsichtlich notwendiger Umplanungen vorhandener oder der Anlage neuer Straßen- und Wege, Schifffahrtsstraßen, Eisenbahnlinien, Anlagen der Energieversorgung und der Wasserver- bzw. Abwasserentsorgung einschließlich der Grund- und Oberflächengewässerbewirtschaftung. Die Arbeit von Frau Kühn konzentriert sich auf Problemlagen und mögliche Anpassungsbedarfe im Berg- und im Wasserrecht. Betrachtet werden im Hinblick auf die Dringlichkeit der Energiewende aber auch das Verhältnis verschiedener Planungsebenen und -verfahren sowie insoweit gegebene Möglichkeiten zur Planungsvereinfachung und -beschleunigung.

Der Fokus der Dissertation von *Moritz Klanten* liegt im Bereich der räumlichen Gesamtplanung. Der überörtliche Charakter des Transformationsprozesses im Rheinischen Revier erfordert die raumordnerische Koordination. Für die Ansiedlung von raumbedeutsamen Anschlussnutzungen, für die Ausweisung neuer Infrastrukturtrassen, aber auch für die erforderliche Schaffung neuer Raumstrukturen bedürfen die kommunalen Planungsträger der überörtlichen Steuerungs- und Koordinierungsleistung der Landes- und Regionalplanung. Auch um Verzögerungen und Rechtsunsicherheit zu vermeiden, ist die existierende Kaskade der räumlichen Gesamtplanung genauer zu betrachten. Herr Klanten untersucht, ob die planungsrechtlichen Herausforderungen des Braunkohleausstiegs auf der Grundlage der bestehenden raumordnerischen Systeme zu leisten sind, oder ob es einer neuen, auch institutionell abzubildenden Planungsorganisation bzw. innovativer Koordinierungsverfahren bedarf.

Die Arbeiten im DoktorandInnenkolleg DS CCCE werden durch gleichfalls interdisziplinäre Ringvorlesungen begleitet, die es den KollegiatInnen ermöglichen, die Herausforderungen geschlossener Kohlenstoffkreisläufe, der Energiewende und des Transformationsprozesses im Rheinischen Revier aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven zu betrachten. Prof. Pielow steuert hierzu den Überblick aus rechtswissenschaftlicher Sicht bei. Dem interdisziplinären Austausch dienen ferner Promovierendenseminare, in denen die KollegiatInnen ihre Dissertationsvorhaben vorstellen sowie untereinander und mit den betreuenden WissenschaftlerInnen diskutieren, wie auch die Teilnahme an einschlägigen Fachtagungen bzw. eigene Fachvorträge: So engagiert sich Frau *Kühn* bei *Scientists4Future* und wird sie dort im Rahmen einer öffentlichen Ringvorlesung über den Klimabeschluss des BVerfG vom 26. März 2022 referieren. *Moritz Klanten* besprach energie- und planungsrechtliche Fragen in dem Videopodcast-Format RURPOD und machte diese Themen auf digitalem Wege einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich.

4

---

### 1.3 FORSCHUNGSKOLLEG „NACHHALTIGE ENERGIESYSTEME IM QUARTIER“

Seit 2019 wird das Forschungskolleg NRW „Nachhaltige Energiesysteme im Quartier (NEQ): Modelle und Strategien zwischen lokalen und globalen Herausforderungen“ am IBE von Frau Wiss. Mitarbeiterin *Dione Hernández Galvis, M.A. Ethics, Economics, Law & Politics (RUB)* betreut. Es handelt sich um eines von zwölf inter- und transdisziplinären Forschungskollegs zur Untersuchung komplexer gesellschaftliche Fragestellungen, die vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gefördert werden. Das Forschungskolleg NEQ hat zum Ziel, technische, wirtschaftliche und soziale Steuerungsmodelle und Transformationsstrategien zur Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen im sog. „Quartier“ zu entwickeln. Beteiligt sind unter der Federführung der RWTH

Aachen (Prof. Dr.-Ing. Christa Reicher) und neben der RUB (IBE) die Universitäten Dortmund Duisburg-Essen, die Hochschule Bochum und das Wuppertal Institut.

Frau *Hernández Galvis* befasst sich speziell mit dem Einsatz von Photovoltaik im Quartier. Dazu untersucht sie die rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und in ausgewählten weiteren EU-Staaten im Kontext der EU-Klima- und Energiegesetzgebung, insbesondere des Legislativpakets „Saubere Energie für alle Europäer“.

Auch das Forschungskolleg NEQ wurde durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt. Es bedurfte der Entwicklung neuer „online“-Formate für die Zusammenarbeit und mussten die Promotionsvorhaben teilweise neu ausgerichtet werden. Inzwischen geht die wissenschaftliche Arbeit wieder gut voran. Neben den eigentlichen DoktorandInnentreffen finden digitale Diskussionsveranstaltungen ("NEQ-Talks") statt, bei denen auch externe ExpertInnen vortragen und zu denen auch die interessierte (Fach-) Öffentlichkeit eingeladen ist. Am 26. August 2021 fand das 3. Forschungskolloquium des Forschungskollegs NEQ statt. Es bot den Doktorandinnen und Doktoranden die Gelegenheit mit Vertretern aus Wissenschaft und Praxis intensiv über den Stand ihrer Forschung zu diskutieren. Das Forschungsministerium NRW hat dem Antrag auf Verlängerung der Förderphase aufgrund der Corona-Pandemie stattgegeben und die Fördersumme entsprechend bis zum zweiten Halbjahr 2022 erhöht. Damit können die Verträge aller Doktorandinnen und Doktoranden um ein halbes Jahr verlängert werden.

Nähere Informationen unter <http://www.forschungskolleg-neq.de/>.

## 1.4 BERATUNG DES BMWI ZUR ROHSTOFFSICHERUNG

Seit Juli 2022 kooperieren das IBE (Prof. Pielow) und Prof. Dr. Walter Frenz (RWTH Aachen) als Unterauftragnehmer der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an der gutachterlichen Beratung des BMWi zum Thema „Genehmigungsverfahren zum Rohstoffabbau in Deutschland“. Das über 12 Monate laufende Vorhaben dient der Analyse der materiell- wie verfahrensrechtlichen Gegebenheiten bei der Planung und Genehmigung der Aufsuchung und Gewinnung von – nicht energetischen – Rohstoffen nach Bergrecht und nach dem Abgrabungsrecht der Länder unter Einschluss auch von Vorgaben etwa des Wasser- und (sonstigen, auch europäischen) Umweltrechts. Dazu erfolgt zunächst eine Datenerhebung und -analyse zur Entwicklung der Anzahl und Dauer einschlägiger Genehmigungsverfahren. Anschließend werden daraus, auch vor dem Hintergrund politischer Forderungen nach Reformen im Berg- und Abgrabungsrecht, Handlungsempfehlungen für die Vermeidung von Versorgungsengpässen gerade bezüglich heimischer, ihrerseits auch im Zuge von Energiewende und Klimaschutz dringend benötigter Rohstoffe wie für etwa notwendige Anpassungen des Rechtsrahmens entwickelt. Ein erster Workshop zur Sichtung diesbezüglicher Problemlagen hat mit Stakeholdern aus der Rohstoff- und Umweltschutzwelt Anfang September 2021 beim BMWi stattgefunden.

Ebenfalls mit der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bewarb sich das Prof. Pielow erfolgreich um die Beratung des BMWi zum Thema „Staatliche Instrumente zur Erhöhung der Versorgungssicherheit von mineralischen Rohstoffen“. Der Auftrag erging vor dem Hintergrund einerseits der zunehmenden Rohstoffknappheit und andererseits des steigenden Bedarfs an oftmals nur im Ausland verfügbaren mineralischen Rohstoffen (wie bestimmte Seltene Erden) im Zuge von Dekarbonisierung, Digitalisierung und der Entwicklung innovativer Technologien in Deutschland. Untersucht werden, gerade auch rechtsvergleichend, dafür in Betracht kommende staatliche Instrumente zur Erhöhung bzw.



Verbesserung der Versorgungssicherheit mit („kritischen“) mineralischen Rohstoffen. Beteiligt sind an dem Antrag ferner die Professoren Walter Frenz (RWTH Aachen) und Volker Röben (Centre for Energy, Petroleum, and Mineral Law & Policy der Universität Dundee).

## 1.5 GUTACHTEN: FINANZIERUNG VON WASSERSTOFFNETZEN

Im Auftrag der Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V. erstellte Prof. Pielow im Frühjahr 2021 ein Rechtsgutachten zur „Vereinbarkeit gemeinsamer Netzentgelte für Erdgas und Wasserstoff mit dem EU-Recht“. Die Stellungnahme betrifft einen weiterhin neuralgischen Streitpunkt bei der Schaffung eines Rechtsrahmens speziell für aus bisherigen Erdgasnetzen zu entwickelnde (reine) Wasserstoffleitungen: Die bisherige Bundesregierung und die BNetzA standen bislang auf dem Standpunkt, dass eine gemeinsame Finanzierung von H<sub>2</sub>-Leitungen sowohl durch Wasserstoff- wie auch durch bisherige Erdgaskunden nicht mit den Vorgaben nach dem Netzkodex für harmonisierte Fernleitungsentgeltstrukturen (Verordnung [EU] 2017/460 – sog. NC TAR) zu vereinbaren seien. Dem Gutachten nach ist diese Auffassung nach eingehender Auslegung der einschlägigen EU-Rechtsnormen nicht nur unzutreffend; vielmehr unterfallen schon nach der bisherigen EG-Richtlinie für den Erdgasbinnenmarkt von 2009 auch Wasserstoffnetze der Netzregulierung und erscheinen „gemeinsame“ Netzentgelte deshalb sogar EU-rechtlich geboten. Weiter virulent ist die Rechtsfrage auch angesichts der für Ende 2021 angekündigten Vorschläge der EU-Kommission zu einem neuen Rechtsrahmen für Erdgas und sonstige Gase einschl. Wasserstoff.

S. dazu auch: *Handelsblatt* v. 22.04.2021: Wer bezahlt das Wasserstoffnetz?

6

---

## 1.6 KONSISTENZ UND KOHÄRENZ IM ENERGIE- UND KLIMASCHUTZRECHT

Aus einem Vortrag von Prof. Pielow zu Reformbedarfen im Energierecht beim Netzwerk Kraftwerkstechnik der Energieagentur NRW (Sept. 2020) entstand mit Prof. *Dr. Marc Oliver Bettzüge* (EWI Köln) die Idee zur Initiierung eines größeren Forschungsprojekts mit dem (Arbeits-) Thema „Konsistenz und Kohärenz im Energie- und Klimaschutzrecht“. Erfolgreich eingeworben wurde hierzu und im Rahmen der „Antragsförderung für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften (AnGuS)“ des RUB-Rektorats eine Anschubförderung für die Ausarbeitung eines entsprechenden Förderantrags, etwa bei der DFG. Zum Projektteam gehören neben den Genannten bislang Frau Prof. *Dr. Charlotte Kreuter Kirchof* (DIER Düsseldorf), Prof. *Dr. Torsten Körber* (EWIR Köln) sowie von der RUB die Professoren *Rainer Eising* (Fakultät für Sozialwiss., Lst. für vergleichende Politikwissenschaft), *Jörg Ennuschat* (Jur. Fakultät, Lst für Öff. Recht / Verwaltungsrecht) und *Andreas Löschel* (Fakultät für Wirtschaftsw., Lst. für Umwelt-/Ressourcenökonomik und Nachhaltigkeit / Nachf. Helmut Karl) an.

Inhaltlich geht es darum, den inzwischen enorm ausgedehnten, immer feinziselerteren und verästelten („Flickenteppich“) sowie von vielerlei Regelungsbrüchen bzw. -widersprüchen geprägten Normenbestand im Energie- und Klimaschutzrecht einer schrittweisen Neuord-

nung und Rechtsbereinigung zu unterziehen. Dazu sollen u.a. verlässliche, anwendungsfreundliche sowie hinreichend transparente verfahrens- und beteiligungsrechtliche Strukturen geschaffen werden.

## 2. PUBLIKATIONEN

### 2.1 FESTGABE „BERGRECHT IM WANDEL DER ZEIT“

Zum 200-jährigen Bestehen des Oberlandesgerichts Hamm am 1. Juli 2020 gab Prof. Pielow in Abstimmung mit dem bisherigen Präsidenten des OLG, Herrn *Johannes Keders*, eine akademische Festgabe heraus. Die im Verlag R. Boorberg (Stuttgart) erschienene Schrift unter dem Titel „Bergrecht im Wandel Zeit – gestern, heute, morgen“ würdigt nicht zuletzt ein gutes Stück „Rechtsgeschichte“, das im heute größten OLG-Bezirk Deutschlands frühzeitig gerade auch auf dem Gebiet des Bergrechts geschrieben wurde. Sie unterstreicht zugleich die traditionell enge Zusammenarbeit zwischen der RUB und ihrer Juristischen Fakultät mit dem OLG und seinem Justizprüfungsamt in Hamm. Die aufwändig gestaltete Festgabe enthält neben Geleitworten u.a. von Herrn Keders Fachbeiträge von mehr als 20 namhaften deutschen BergrechtsexpertInnen, die sich mit der Vergangenheit, mit aktuellen Gegenwartsfragen und mit Zukunftaspekten des Bergrechts befassen.

### 2.2 BERLINER KOMMENTAR ZUM ENERGIERECHT

War der von *Franz Jürgen Säcker* herausgegebene „Berliner Kommentar zum Energierecht“ in sechs Bänden erst 2019 noch in 4. Auflage erschienen, so stand ob zahlreicher gesetzlicher Neuerungen seit 2020 abermals und für die nunmehr 5. Auflage eine umfangreiche Überarbeitung an. Die von Prof. Pielow bislang allein verfasste Kommentierung zur Fachplanung für Energieleitungen (§§ 43 ff. EnWG, rund 200 Druckseiten) wurde nunmehr in Co-Autorenschaft mit IBE-Direktor Prof. Dr. Klaus-Joachim Grigoleit (TU Dortmund, Fakultät für Raumplanung) bearbeitet. Sie erscheint sowohl in Band 1 (EnWG) als auch in Bd. 2 (Planungsrecht) der neuen Auflage.

7

### 2.3 WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN AM IBE

Pielow	<b>Vereinbarkeit gemeinsamer Netzentgelte für Erdgas und Wasserstoff mit dem EU-Recht</b> , in: Bochumer Forschungsberichte zum Berg- und Energierecht, Bd. tbc, 2020, <i>im Ersch.</i>
Pielow	<b>Rechtsfragen des Kohleausstiegs</b> , in: M. Rodi (Hrsg.), Handbuch Klimaschutzrecht, § 29, S. 591ff, München 2021, <i>im Ersch.</i>
Pielow/Schuelken	<b>Art.14 AEUV (Service of General Economic Interest)</b> , in: Blanke/Mangiameli (eds.), Treaty on the Functioning of the European Union – A Commentary, Volume I, Preamble, Articles 1-89, S.347-369.

Pielow/Hernández Galvis	<b>El Paquete de Invierno y la Política Energética de los Estados Miembros</b> (Das Winterpaket und die Energiepolitik der Mitgliedstaaten), in: Malaret García (Hrsg.), <i>Derecho de la Energía y el Clean Energy Package</i> (Energierrecht und das Clean Energy Package), Navarra, 2021: Aranzadi / Civitas, S. 125-147.
Hernández Galvis	<b>Aplicación de los lineamientos europeos de aguas dentro del marco jurídico alemán</b> (Implementierung der europäischen Wasserrichtlinien innerhalb des deutschen Rechtsrahmens); in Salinas Alcega (Hrsg.), <i>La Lucha Contra el Cambio Climático</i> (Der Kampf gegen den Klimawandel), Valencia, 2020: Tirant lo Blanch, S. 151-176.
Benrath	<b>Die Verbesserung der Wasserstofftauglichkeit des Erdgasfernleitungsnetzes</b> , in: RdE 2020, S. 453–459.
Pielow (Hrsg.)	<b>Bergrecht im Wandel der Zeit – gestern, heute, morgen</b> , Festgabe zum 200-jährigen Bestehen des OLG Hamm, S. 406- 441., Stuttgart 2020.
Pielow	<b>Kohleausstieg und Wiedernutzbarmachung der Oberfläche im Braunkohletagebau</b> , in: Pielow (Hrsg.), <i>Bergrecht im Wandel der Zeit</i> , 2020 (Richard Boorberg), S. 406–441.
Pielow/Schuelken	<b>Evolución de un mercado energético eficiente en Alemania</b> , in: M. Darnaculleta i Gardella / J. Esteve Pardo/ M. Ibler (Hrsg.), <i>Nuevos retos del Estado garante en el sector energético</i> , Madrid u.a. 2020, S.83-99.
Benrath	<b>Paradigmenwechsel in der dauerhaften Speicherung von Kohlendioxid: vom besonderen Bergrecht zum besonderen Leitungsrecht</b> , in: Pielow (Hrsg.), <i>Bergrecht im Wandel der Zeit</i> , 2020 (Richard Boorberg), S. 320–344.
Pielow/Hernández Galvis/ Willmes	<b>Regulación de la Gestión del Agua en Alemania</b> (Regulierung der Wasserwirtschaft in Deutschland), in: Burgos Garrido, Arana Garcia (Hrsg.), <i>El control de la colaboración privada en la gestión de los servicios urbanos del agua</i> (Die Kontrolle der privaten Zusammenarbeit bei der Verwaltung der städtischen Wasserversorgung), Valencia, 2020: Tirant lo Blanch, S. 285-302.
Benrath	<b>Bericht zum 3. Brüsseler Expertengespräch des Bochumer Instituts für Berg- und Energierecht</b> , in: EnWZ 2020/1-2, S. IX–X.
Kühn/Klanten	<b>Kohleausstieg en marche - Ein Bericht zum 20. Aachener Altlasten- und Bergschadenskundlichen Kolloquium</b> , in: RdE 2020, S. 51–52.
Benrath	<b>Applicable law to hydrogen pipelines for energetic purposes in Germany</b> , in: JE&NRL 2020, S. 65–89.
Pielow	<b>Das Winterpaket und die Energiepolitik der Mitgliedstaaten</b> , in: RdU Sonderheft Energierechtstag 2019, S. 38–47; in: <i>Recht der Energiewirtschaft (RdE)</i> 2019, S. 421–430.
Wehle	<b>Der lange Weg des EU-"Winterpakets" - Teil 2</b> , in: RdE 2019, S. 379–383.
Brauner/Benrath	<b>A Legal Overview of The Construction, Operation and Regulation of Gas Transmission Grids in Germany</b> , in: OGEL 2019 (5).
Schuelken/Sichla	<b>Außenwirtschaftsrechtlicher Schutz vor drittstaatlichen Investitionen in Kritische Infrastrukturen</b> – Notwendiger Schutz berechtigter Interessen oder Verstoß gegen das Europarecht?, in: NVwZ 2019, S. 1406–1410.
Pielow/Benrath/Hoff/ Schlegel	<b>§ 23 Energierecht</b> , in: Ehlers/Fehling/Pünder (Hrsg.), <i>Besonderes Verwaltungsrecht</i> , Bd. 1, 4. Aufl. 2019 (C.F.Müller), S. 860–992
Flamme/Benrath /Glanz/Hoffart/ Pielow/Roos/Span/Wagner/ Schönauer	<b>The Interdisciplinary Approach of the German Case Study to Enable a Low Carbon Economy by Hydrogen and CCS</b> (10th International Conference on Applied Energy, I-CAE, August 2018, Hong Kong), in: <i>Energy Procedia</i> 158 (2019), S. 3709 – 3714.



## 3. PROMOTIONEN / DOKTORANDENNETZWERK

### 3.1 PROMOTION TOBIAS SCHÜLKEN

Herr Wiss. Mitarbeiter Dipl.-Jur. *Tobias Schülken* promovierte im September 2020 mit einer Dissertation zur Kontrolle von hoheitlich gelenkten Direktinvestitionen aus Drittstaaten in kritische (Energie-) Infrastrukturen. Das Promotionsvorhaben wurde von der Konrad-Adenauer-Stiftung gefördert und erschien die Dissertation unter dem Titel „Drittstaatliche Direktinvestitionen in Energieinfrastrukturen – Notwendigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen einer Investitionsaufsicht auf nationaler und europäischer Ebene“ in der Reihe „Schriften zum Europäischen Recht“ 2021 bei Duncker & Humblot, Berlin.

### 3.2 PROMOTIONSVERFAHREN

Derzeit befinden sich drei DoktorandInnen des IBE im Promotionsverfahren:

- Anja Stopperan-Feiertag mit der Dissertation zum Thema „Strategien für einen verbindlichen Energiemix in der Elektrizitätsversorgung – Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Energieplanung“.
- André Brauner mit der Dissertation zum Thema „Kapazitätsmechanismen in Deutschland und im Vereinigten Königreich“.
- Maria-Lena Weiss, MdB mit der Dissertation zum Thema „Der Rechtsrahmen für die Nutzung von Anlagen des Steinkohlenbergbaus als unterirdische Pumpspeicherkraftwerke“.

9

---

### 3.3 DOKTORANDENNETZWERK

Die Doktorandinnen und Doktoranden am IBE sind seit Längerem im „Doktorandennetzwerk“ des Instituts organisiert. Dieses dient dem fach-, aber auch laufbahnbezogenen Austausch untereinander und mit den EnergieexpertInnen in den IBE-Gremien. Organisiert werden eigene Vortragsveranstaltungen bzw. „Inhouse-Besuche“ z.B. in Unternehmen und Kanzleien, unlängst auch beim Landtag NRW. Das Netzwerk bietet insofern auch gute Gelegenheiten zur Jobsuche bzw. – neben dem Kompaktlehrprogramm des IBE (s.u.) – zum „Recruiting“ von energiewissenschaftlich ausgewiesenen HochschulabsolventInnen durch Akteure in der Energiewirtschaft. Das Doktorandennetzwerk kooperiert ferner mit den Promovierenden am Düsseldorfer Institut für Energierecht, am Kölner Institut für Energiewirtschaftsrecht und bei der Stiftung Umweltenergierecht in Würzburg.

Nach pandemiebedingter Pause findet vom 24. bis 27. März 2022 erstmals auch wieder ein „Doktorandenseminar im Schnee“ statt, dieses Mal in Tux im Zillertal. Das bewährte und allseits geschätzte Format bietet neben sportlicher Betätigung v.a. Gelegenheit zum intensiveren Fachgespräch zwischen aktiven und ehemaligen Promovierenden sowie mit sich immer wieder gern dazu gesellenden Kollegen und Praktiker:innen aus den Institutsghremien bzw. dem Förderverein.

## 4. AUS DER LEHRE

Pandemiebedingt finden die Lehrveranstaltungen des IBE seit dem Sommersemester 2020 ganz überwiegend online – per Tonaufzeichnung oder live per Videokonferenzschaltung – statt. Die Nachfrage der Studierenden hat darunter nicht gelitten, was dafür spricht, einzelne Angebote dieser auch nach einem Ende der Pandemie fortzuführen, etwa auch mit digitaler Gastauftritten zu ausgewählten Themen von KollegInnen und PraxisexpertInnen. Dessen ungeachtet wünschen sich Lehrende wie Studierende eine baldige Rückkehr zur grundsätzlichen Präsenzlehre.

### KOMPAKTLHRPROGRAMM „ENERGIEWIRTSCHAFT“

Das interdisziplinär ausgerichtete „Kompaktlehrprogramm Energiewirtschaft“ des Instituts bietet StudentInnen aller Fachrichtungen die Gelegenheit, parallel zum jeweiligen Fachstudium solide Grundkenntnisse in den Bereichen Berg- und Energierecht, Energiewirtschaft und Energietechnik zu erwerben. Das Angebot erfreut sich ungebrochen hoher bzw. durchaus noch zunehmender Nachfrage und bildet das zu erlangende Zertifikat dem Vernehmen nach auch einen „Pluspunkt“ in Bewerbungs- und Auswahlverfahren speziell in der „Energiewelt“. Bei den HörerInnen handelt es sich überwiegend um angehende Juristen, Ökonomen, Ingenieure, Raumplaner (TU Dortmund) und um Studierende des Masterstudiums „European Culture & Economy (ECUE)“ der RUB.

Zum Kompaktlehrprogramm zählen neben weiteren Angeboten an der Juristischen Fakultät (insbes. im Schwerpunktbereich 5: Wirtschaftsverwaltung, Umwelt, Infrastruktur), der Fakultäten für Wirtschaftswissenschaft und für Maschinenbau sowie der Fakultät für Raumplanung der TU Dortmund die folgenden Lehrveranstaltungen am IBE:

- Vorlesung (WS) und Seminar (SS) im „Energierecht“ (Prof. Pielow), zugleich als Angebot im Schwerpunktbereich 5 der Juristischen Fakultät sowie in den Masterstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswiss. und ECUE (s.o.).
- Vorlesung (SS) und Seminar (WS) im „Recht der öffentlichen Versorgung, insbes. Regulierungsrecht“ (Prof. Pielow), zugleich als Angebot im Schwerpunktbereich 5 der Juristischen Fakultät sowie in den Masterstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswiss. und ECUE (s.o.). Über das Energierecht hinaus geht es hier um das Recht der „Netzwirtschaften“ (Post & Telekommunikation, Eisenbahnen/ÖPNV, Wasserwirtschaft) bzw. allgemein der „öffentlichen Daseinsvorsorge“.
- Jedes Semester: Vorlesung „Einführung in die Energiewirtschaft“ und Seminar „Ausgewählte Probleme der Energiewirtschaft und des Energierechts“ (Hon.-Prof. Dr. S.-J. Otto), zugleich als Angebot in Masterstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.
- Vorlesung (Blockveranstaltung, SS) „Bergrecht und Recht der untertägigen Bodennutzung“ (RA Dr. Harald Knöchel, RAG AG).
- „Advanced Energy Economics, Policy and Technology“ (Hon.-Prof. Dr. Graham Weale), zugleich als Angebot in Masterstudiengängen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft.



## 5. VERANSTALTUNGEN

Die Covid19-Pandemie führte, bedingt auch durch den erforderlichen Mehraufwand im Bereich der (digitalen) Lehre, zu einem stark ausgedünnten Veranstaltungsangebot am Institut. Zu „leiden“ hatten darunter namentlich unsere gut eingeführten Vortragsabende zu tagesaktuellen energierechtlichen Themen. Gleiches gilt für unsere Formate „Law & Breakfast: Energie am Morgen“ (mit Vorträgen zur Energiewende speziell „vor Ort“ in Bochum und im Ruhrgebiet) wie auch für die immer gut nachgefragten ganztägigen „Praxisseminare“ zu ausgewählten Rechtsbereichen und -fragen. Wir hoffen, jedenfalls ab dem Sommersemester 2022 unser Programm wieder in altbewährter (Präsenz-) Form anbieten zu können, s. auch noch unten 10.

Im Berichtszeitraum konnten immerhin die folgenden Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden:

### 5.1 WORKSHOP „BERGRECHT IM WANDEL DER ZEIT – GESTERN, HEUTE, MORGEN“

Da der ursprünglich vorgesehene große Festakt zum 200-jährigen Bestehens des OLG Hamm am 1. Juli 2020 und damit auch die dortige Übergabe „unserer“ Festgabe an das OLG (s.o. 3.1.), pandemiebedingt entfallen musste, entschied sich das IBE, die Schrift „Bergrecht im Wandel der Zeit“, die Gunst der Stunde für kleinere Veranstaltungen aufgrund geringerer Inzidenzen nutzend, im Rahmen eines eigenen Workshops zu präsentieren. In den Räumlichkeiten des Zentrums für IT-Sicherheit (ZITS) fand sich dazu am 7. September 2020 das „Who is Who“ der deutschen Bergrechtsszene ein, um Vorträgen nicht nur des bisherigen Präsidenten des OLG Hamm, *Johannes Keders*, sondern auch von Herrn *Klaus-Willy Schumacher*, Ltd.MinRat des MWIDE NRW und Herrn *Dr. Hartmut Kühne*, Ltd. MinRat des BMWi zu lauschen. Die Referate boten Anlass für engagierte Aussprachen und schloss die Veranstaltung mit einem gemütlichen Ausklang, der Möglichkeit zu dem ein oder anderen informellen Fachgespräch gab.

## 5.2XXIV. JAHRESTAGUNG „EIN RECHTSRAHMEN FÜR DIE WASSERSTOFFWIRTSCHAFT“

Erstmals ausschließlich „online“, dafür aber als zweitägige Veranstaltung und mit zeitweise bis zu 300 Teilnehmenden fand am 19. und 20. Mai 2021 die Jahrestagung des IBE zum Thema "Ein Rechtsrahmen für die Wasserstoffwirtschaft" statt. Die Tagung bot eine Vielzahl ebenso aktueller wie spannender Beiträge durchweg namhafter Referentinnen und Referenten, die denn auch zu engagierten Diskussionen veranlassten.

Der erste Tag stand im Zeichen der Analyse des entstehenden deutschen „Wasserstoffrechts“. *Katherina Reiche* (CEO Westenergie AG und Vorsitzende des Nationalen Wasserstoffrats) referierte über "Chancen und Hemmnisse bei der Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie". *Andrees Gentzsch*, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des BDEW e.V. beschäftigte sich mit dem Thema "Ein Sonderregulierungsrecht für H<sub>2</sub>- Netze?" und sprachen *Dr. Holger Stappert* und *Cosima Flock* (beide Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Düsseldorf) zum "Wasserstoffrecht aus der Sicht industrieller Abnehmer". Abschließend beleuchtete *Dr. Christian Hampel* (EY Law, Berlin) basierend auf dem EEG 2021 größtenteils noch ungelöste Rechtsfragen zur H<sub>2</sub>-Erzeugung und zur diesbezüglichen "Farbenlehre".

Der zweite Tagungstag war der Entwicklung eines Rechtsrahmens für die Wasserstoff(energie-)wirtschaft auf europäischer Ebene gewidmet. Die *keynote* oblag dazu und aus Sicht des EU-Gesetzgebers *Dr. Oliver Koch* (Europäische Kommission, GD Energie), der noch von manchen ungelösten Fragen auf dem Weg hin zum geplanten neuen Legislativpaket nun auch für den EU-Gasbinnenmarkt zu berichten wusste. Anschließend sprach *Ulrich Ronnacker* (Open Grid Europe) zum Thema "Von Reallaboren und Clustern zu einer paneuropäischen Wasserstoffversorgung" und befassten sich *Dr. Christian Schütte* (Bundesnetzagentur) und Prof. Pielow mit der "Regulierung und Finanzierung von Gas- und Wasserstoffnetzen“, wobei es – kontrovers – namentlich um die Zulässigkeit gemeinsamer Netzentgelte für Wasserstoff- und für Erdgaskunden ging. Das Programm endete mit gleichfalls differenzierten wie pointierten Ausführungen von *Dr. Matthias Lang* (Bird & Bird, Düsseldorf) zur "Rolle von Wasserstoff im Verkehrssektor“ und hier speziell zu neuen Anforderungen für erneuerbare Kraftstoffe.

12





## 5.3 TAGUNG „WASSERSTOFF ALS CHANCE FÜR DAS RUHRGEBIET“

Seitens des unlängst neu geschaffenen Kompetenzfelds „Energie – System – Transformation“ innerhalb der Universitätsallianz Ruhr, dem das IBE angehört, wurde am 8. November 2021 eine interdisziplinäre Fachtagung in hybrider Form zum Thema „Wasserstoff als Chance für das Ruhrgebiet - Wasserstoffforschung an der UAR“ durchgeführt. Ziel war es, einer breiteren Fachöffentlichkeit, aber auch der Allgemeinheit einen Überblick zu den vielfältigen Forschungsaktivitäten zum Thema H<sub>2</sub> an den Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen bzw. an mit diesen verbundenen sonstigen Forschungseinrichtungen wie z.B. Fraunhofer UMSICHT (Oberhausen) zu vermitteln. Zum Anderen ging es der „H<sub>2</sub>-Roadshow“ darum, Optionen und konkrete Geschäftsmodelle zur Nutzung von Wasserstoff gerade in der „Metropole Ruhr“ aufzuzeigen sowie inter- und transdisziplinäre Kooperationen mit der Wissenschaft in der Region anzuregen. Die Veranstaltung erfreute sich enormer Wahrnehmung in der Fach- wie in der interessierten allgemeinen Öffentlichkeit.

## 6. INSTITUTSGREMIEN UND PERSONALIA

### 6.1 DIREKTORIUM

Neu in das Direktorium als Leitungsgremium des IBE aufgenommen wurde Herr Prof. *Dr.-Ing. Valentin Bertsch*. Herr Bertsch ist Nachfolger von Herrn Prof. *Dr.-Ing. Hermann-Josef Wagner* auf dem Lehrstuhl Energiesysteme & Energiewirtschaft der Fakultät für Maschinenbau. Herr Wagner wirkte selbst noch weiter und höchst aktiv im Direktorium mit, ehe uns unlängst die sehr betrübliche Nachricht seines plötzlichen Todes am 15.11. d.J. erreichte. Prof. Wagner hat mit seiner enormen Expertise die Geschicke des Institutes – gerade in seiner interdisziplinären Ausrichtung – über viele Jahre nachhaltig und engagiert mitgeprägt. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und werden wir uns stets und sehr dankbar an Herrn Wagner und an viele bereichernde Begegnungen mit ihm erinnern.

Neu im Direktorium ist seit seiner Berufung zum Honorarprofessor an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft auch Herr Prof. *Dipl.-Kfm. Dr. iur. Sven-Joachim Otto*. Herr Otto ist dem Institut bereits seit vielen Jahren verbunden, insbesondere aufgrund seiner Tätigkeit als Lehrbeauftragter mit Veranstaltungen zum Energierecht und daneben auch zur Energiewirtschaft sowie als engagierter 1. Vorsitzender des Vereins zur Förderung des IBE e.V.

### 6.2 KURATORIUM

Auch im Kreise des Kuratoriums war im Jahr 2020 mit dem Tod von Herrn Ministerpräsidenten und Bundesminister a.D. *Dr. h.c. Wolfgang Clement* ein großer Verlust zu beklagen. Wolfgang Clement gehörte dem Beratungsgremium des Instituts seit 2004 an. Bis zuletzt nahm er aktiven und regen Anteil an unserer Arbeit in der energiewissenschaftlichen Forschung und Lehre. Ein besonderes Anliegen war ihm die Aus- und Fortbildung von Fach- und Führungskräften in der Energiewirtschaft und trat er auch bei unseren Tagungs- und Vortragsveranstaltungen mit stets fundierten Beiträgen hervor.



Neu für das Kuratorium gewonnen werden konnten Frau *Kerstin Abraham*, Vorständin der Stadtwerke Krefeld AG, Frau *Prof. Dr. Julia Frohne*, Geschäftsführerin der Business Metropole Ruhr GmbH sowie Frau *Katherina Reiche* als Vorsitzende des Vorstands der Westenergie AG. Wir freuen uns sehr auf den weiteren Austausch mit den genannten Damen!

## 6.3 SEKRETARIAT

Nach jahrelanger und krankheitsbedingter Vakanz konnte die Halbtagsstelle des/der Verwaltungsangestellten im Sekretariat des IBE neu und kompetent mit Frau *Annika Bors* besetzt werden.

## 6.4 AKADEMISCHE KOORDINATION

Die Akademische Koordinatorin Katrin Schlegel ist seit September 2021 aus ihrer Elternzeit zurück und wieder im Team „an Bord“.

# 7. GASTFORSCHER:INNEN

## 7.1 SERHAT ÇELEN

Von Oktober 2020 bis September 2021 forschte Herr *Serhat Çelen* aus Ankara am IBE. Herr Çelen arbeitete im Rahmen seines Promotionsvorhabens zu Fragen privatrechtlicher (u.a. Liefer-) Verträge in der Energiewirtschaft und ihrer staatlichen Steuerung. Sein Forschungsaufenthalt wurde mit einem Jean Monnet-Stipendium der EU gefördert.

14

---

## 7.2 MOSTAPHA MADDAHINASAB

Seit August 2021 absolviert Herr *Dr. Mostapha Maddahinasab* aus Teheran einen zweijährigen Forschungsaufenthalt am IBE. Herr Maddahinasab wird mit einem Georg Forster Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt Stiftung gefördert. Er arbeitet rechtsvergleichend zum Thema "Designing a suitable contractual fiscal regime for renewable energy projects".

## 7.3 IRYNA NESTERENKO

Seit September 2021 forscht schließlich Frau *Iryna Nesterenko* am Institut. Frau Nesterenko absolvierte in Bochum das interdisziplinäre Masterstudium „Europäische Kultur und Wirtschaft“ und promovierte sie mit einem Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung an der Universität Siegen (Fakultät für Sozialwiss.). Ihre politikwissenschaftliche Dissertation, die breit auch juristische Aspekte beleuchtet, gilt dem Thema "Domestic Interests and Ideas in Governmental Energy Preferences of EU Member States: The Case of Nord Stream, Nord Stream 2 and Nabucco".

## 8. GEPLANTE AKTIVITÄTEN

### 8.1 ANTRAG T!RAUM: WASSERELEKTROLYSE

Im Antragsverfahren beim BMBF (Förderprogramm „T!Raum – TransferRäume für die Zukunft von Regionen“) befindet sich eine Projektskizze unter Beteiligung des IBE zum Thema „Hy-En-Reserve – Energiereservesystem Wasserstoff“ und als Teilprojekt des Verbundforschungsantrags „TransInnoRuhr – Transfer und Innovation im Ruhrgebiet“ des Centrums für Umwelt, Energie und Ressourcen (CURE) der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft. Inter- und v.a. auch transdisziplinär sollen darin das Potenzial und auch der Rechtsrahmen für die Erzeugung von Wasserstoff mit Hilfe von „erneuerbarem“ Strom, der in einer Kläranlage des Praxispartners Emschergenossenschaft/Lippeverband erzeugt wird und sodann etwa im regionalen ÖPNV genutzt werden soll, untersucht werden. Die Antragsteller:innen erhoffen sich eine Einladung zu einem Vollantrag beim BMBF.

### 8.2 ENERGIEWENDE, KLIMASCHUTZ UND DIGITALISIERUNG ALS HERAUSFORDERUNGEN FÜR DAS KOMMUNALRECHT

Prof. Pielow forscht seit Längerem zu der Frage, ob und ggfs. inwieweit infolge der genannten tiefgreifenden Paradigmenwechsel, die gerade auch die kommunale Ebene betreffen bzw. dortige Akteure in die Verantwortung nehmen, Anpassungen und/oder Ergänzungen im Kommunalrecht der Länder geboten sind. Namentlich geht es um das „kommunale Wirtschaftsrecht“ mit seinen Vorgaben insbesondere zur Zulässigkeit der unternehmerischen Betätigung von Gemeinden und Gemeindeverbänden und ihrer Kooperationen. Eingegangen wird dabei auch auf mögliche Vereinheitlichungen dieser von Land zu Land inzwischen arg „zersplitterten“ Vorgaben auf Bundesebene. Die Untersuchungsergebnisse werden im kommenden Jahr in Vorträgen vorgestellt und ist eine Monographie dazu angedacht.

15

### 8.3 BRÜSSELER GESPRÄCH ZUM RECHT DER ENERGIEUNION

Am 27. Januar 2022 veranstalteten wir in bewährter Kooperation mit der Generaldirektion Energie der EU-Kommission das 4. Brüsseler Expertengespräch zum Recht der Energieunion in der Vertretung des Landes NRW, dieses Mal mit freundlicher Unterstützung des Arbeitskreises Europäische Integration e.V., sowie erstmals auch in Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität (WU) in Wien. Vorgesehen waren Impulsreferate zum neuen Rechtsrahmen für den Erdgasbinnenmarkt bzw. nunmehr auch für klimaneutrale Gase einschl. Wasserstoff, über aktuelle Entwicklungen in der EU-Energieaußenpolitik, zum Verhältnis zwischen dem notwendigen Ausbau von Energie- und Klimaschutzinfrastrukturen und dem oftmals konfligierenden EU-Umweltrecht sowie zur Überarbeitung der Kommissionsleitlinien für Energie- und Umweltbeihilfen. Aufgrund des Veranstaltungsformats („Runder Tisch“ mit ausgiebigeren Aussprachen) war die Teilnehmerzahl begrenzt; eine Online-Übertragung erfolgte parallel.

## 8.4 JAHRESTAGUNG 2022

Für den 04. April 2022 ist die XXV. Jahrestagung des Instituts ganztägig im Veranstaltungszentrum der RUB („hybrid“) zum Thema „Entfesselung der Energiewende? Engpass Infrastruktur!“ geplant.